VEREIN

Pro Gmundner Straßenbahn

Tätigkeitsbericht

Stand: 24. Jänner 2010

Tätigkeitsbericht
Verein Pro Gmundner Straßenbahn

1989

Frühjahr	Ernsthafte Pläne zur Einstellung der Gmundner Staßenbahn werden bekannt. Über 6.000 Menschen verlangen in einer vom späteren Obmann des Vereines initiierten Aktion schriftlich nicht nur die Erhaltung, sondern auch die Wiederverlängerung der Gmundner Straßenbahn zum Rathausplatz. Thomas Bernhard bezeichnet in einem Leserbrief – das letzte Schriftstück vor seinem Tod – die Straßenbahn als unbedingt erhaltenswertes Kleinod.
Oktober	Mit Unterstützung von Stern & Hafferl wird der historische Triebwagen GM 5 einen Monat vor dem Rathaus aufgestellt, um für die Erhaltung und Wiederverlängerung der Straßenbahn zum Stadtplatz zu werben. Der Verein „Pro Gmundner Straßenbahn“ wird formell gegründet. Obmann ist der amtierende Bürgermeister Erwin Herrmann, geschäftsführender Obmann Dipl.-Ing. Otfried Knoll. Die Vöcklabridge Dixie Swingers geben für die Straßenbahn ein legendäres Benefizkonzert.
Dezember	Erstmals finden Adventfahrten an den Einkaufssamstagen zugunsten der Straßenbahn statt. Diese wurden seither zur beliebten Dauereinrichtung.

1990

Februar	Erstmals auch Faschingsfahrten mit großem Erfolg, ca. 550 Fahrgäste. Die Faschingsfahrten entwickeln sich im Laufe der folgenden Jahre zum Highlight, die Straßenbahn nimmt regelmäßig an den großen Faschingsumzügen teil.
Mai	Fahrschein- Gutscheinaktionen werden gemeinsam mit Innenstadt- Kaufleuten ins Leben gerufen. Anlässlich der Verlängerung der Traunseebahn zum Seebahnhof findet eine Großtombola statt, Lospreis: ein Straßenbahnfahrschein. Das Ziel wird erreicht: Die Erlöse steigen wieder und eine nachhaltige Bewusstseinsbildung findet statt.
Juli	Erstmals Teilnahme der blumengeschmückten Straßenbahn am Blumencorso der Stadt Gmunden.
Sommer	Mit der Schienenauswechslung im Bereich Satoristraße und Bahnhof sowie dem Einbau der Weichenheizungen bei 4 Weichen zur Kraftstation und Remise werden erstmals wieder Signale zur Erneuerung gesetzt. Durch intensives Lobbying enthält der von der Stadt Gmunden in Auftrag gegebene Generalverkehrsplan nach heftigen Diskussionen die Wiederverlängerung der Straßenbahn. Beim Architektenwettbewerbes zur Gestaltung der Seeuferzone sehen alle prämiierten Projekte eine Verlängerung der Straßenbahn vor, das Siegerprojekt des Büros Hinterwirth sogar deren Führung über die Traunbrücke.
Herbst	In schwierigen Verhandlungen mit den ÖBB wurde vom späteren Obmann erreicht, durch Fahrplanänderung auf der Salzkammergutbahn erstmals einen Taktfahrplan auf der Straßenbahn einführen zu können. Aus Vereinsmitteln wird eine Wartebank bei der Hst. Franz-Josef Platz aufgestellt. Schienenauswechslung Feursteinstraße.
Dezember	Adventfahrten an den Einkaufssamstagen.

1991

Februar	Errichtung einer Überdachung in der Haltestelle Kuferzeile aus Vereinsmitteln. Faschingsfahrten mit übervollen Zügen.
Mai	Studenten der TU Wien befassen sich im Rahmen ihres Projektes mit Lösungen für einen attraktiven öffentlichen Verkehr unter Einbeziehung der Straßenbahn.
Juni	Einführung des Taktfahrplanes mit nachhaltigem Erfolg. Der landesweite NAT91 findet somit seine Fortsetzung auf der Straßenbahn.
Juli	Einführung der fahrplanmäßigen Oldtimerfahrten mit dem Triebwagen 5.
Dezember	Fertigstellung des verkehrstechnischen Gutachtens (Büro DI. Koch) zur Wiederverlängerung zum Rathausplatz aus Vereinsmitteln. Adventfahrten an den Einkaufssamstagen.

1992

Jänner	Intensive Gespräche zur Einbindung der Straßenbahn in den geplanten Citybusverkehr. Eine Neuvermessung der Steilstrecke Kaltenbrunerstraße ergibt ein Gefälle von exakt 100l. Die Pöstlingbergbahn in Linz hat 105l.
Februar	Faschingsfahrten bei ausgelassener Stimmung.
März	Die Beteiligung der Straßenbahn am Gmundner Faschingszug ist ein Riesenerfolg. Beteiligung der Straßenbahn am Salzkammergut-Ticket der ÖBB/OÖ-Touristik. Donau-Nostalgie-Express mit Einbindung der Straßenbahn in Gmunden.
Juli	Rätselrallye der Oberösterreich-Touristik mit der Straßenbahn.
Dezember	Adventfahrten an den Einkaufssamstagen.

1993

Februar	Der Triebwagen 10 erhält neue lärmdämmende Antriebe und eine Spurkranzschmieranlage. Ergebnis: die Lärmemissionen werden halbiert. Der ORF berichtet darüber ausführlich. Faschingsfahrten bei Riesenstimmung.
März	Die HTL Vöcklabruck beginnt im Auftrag des Vereines mit dem Nachguss historischer Haltestellentafeln.
April	Einführung der Verkehrsmünze auf der Straßenbahn.
Herbst	Die erste historische Haltestellentafel wird am Hauptbahnhof montiert. Die Stadtgemeinde und Stern & Hafferl finanzieren den neuen erhöhten Bahnsteig am Hauptbahnhof .
September	Einführung des Verkehrsverbundes Gmunden mit Citybus und Straßenbahn. Zwischen Stadt Gmunden und Stern & Hafferl wird der Straßenbahn-Verkehrsvertrag geschlossen.
Dezember	Adventfahrten

1994

13. Februar	Faschingsfahrten mit 352 Fahrgästen bei ausgelassener Stimmung.
01. März	Probefahrten und Belastungssimulation für den geplanten Einsatz des Sommerbeiwagens 101.
17. März	Der Tourismus- und Wirtschaftslandesrat Dr. Leitl hält seine Bezirkskonferenz in der festlich gestalteten Remise ab.
4. Mai	Die Haltestelle Franz Joseph-Platz wird neu gestaltet und mit erhöhtem, vorgezogenem Bahnsteig durch die Stadt Gmunden ausgestattet.
6. Mai bis 1. Juni	Der Verein sowie namhafte Sponsoren (AEG, Kiepe, Bombardier) und zahlreiche Spender finanzieren die Hauptausbesserung des Triebwagens 8 mit. Er geht im optischen Originalzustand wieder in Betrieb.
24. Mai bis 1. Juni	Die Firma Siemens stellt über Antrag des Vereines kostenlos Monteure für das Streichen der Fahrleitungsmaste im Bereich Arkadenhaus-Rosenkranz bei.
15. Juni	Die Betriebsbewilligung für den Sommerbeiwagen 101 wird von der oö. Landesregierung erteilt. Dieser Wagen stammt von der Klagenfurter Straßenbahn und ging direkt aus dem Museum wieder in Betrieb.
17. Juni	Remisenfest mit Konzert mit Timna Brauer: Sie führt durch eine begeisterte Menge den Triebwagen 5 bis unmittelbar an die Bühne.
18. Juni	Remisenfest mit Märchenfahrt im Triebwagen 5 (Helmut Wittmann) und „Franz Franz & den Melody-Boys“.
28. Juni	Der Kabarettist Lukas Resetarits steuert nach der Aufführung im Stadttheater „seinen 5er“ durch das nächtliche Gmunden.
4. Juli	Der Gemeinderat beschließt die Verlängerung des Straßenbahn-Verkehrs-Vertrages auf unbestimmte Zeit.
8. Juli	Für die neu eröffnete Allgemeine Sparkasse wird eine temporäre Sonderhaltestelle eingerichtet. Diese und alle übrigen Haltestellen erhalten die historischen, von der HTL Vöcklabruck nachgegossenen Haltestellentafeln.
9. Juli	Der Triebwagen 5 steht an diesem und allen kommenden Ferien-Samstagen als persönlich betreuter Werbe- und Informationswagen in der Haltestelle Franz Josef-Platz. Beginn der Sommer-Nostalgiefahrten.
15. Juli	Auch die Haltestelle „Bezirkshauptmannschaft“ ist mit vorgezogenem, erhöhtem Bahnsteig durch die Stadt neu gestaltet worden. Die Haltestellentafel ist Stadtgespräch.
1. August	Ersttag für den neuen Straßenbahnprospekt und das Jubiläumsplakat, vom Verein finanziert.
5. August	Der Sommerbeiwagen 101 aus Klagenfurt trifft für die Jubiläumsfahrten ein.
12. August	Montage der letzten gegossenen Haltestellentafeln (Kraftstation und Grüner Wald)
13. August	**100 Jahre Gmundner Straßenbahn** Gmundens steilstes Fest! Nach der Eröffnung des Sonderpostamtes im Kammerhof fährt der Festzug mit 3 Triebwagen und dem Sommerbeiwagen - vollbesetzt mit der Stadtkapelle - begleitet von historischen Hochrädern zur Remise. Allen Rednern beim Festakt ist ein Ziel gemeinsam: E n d - s t a t i o n R a t h a u s p l a t z ! Jubiläumsausstellung, Flohmarkt, Oldtimerfahrten und Preisrätsel ziehen das Publikum in Scharen an, die ÖBB beteiligen sich mit einem Tag der offenen Tür am Hauptbahnhof. Der unbestrittene und ständig ausverkaufte Star ist der Sommerbeiwagen 101 aus Klagenfurt. Die Gmundner Gastronomie hat ein Schaffner-Menü, bestehend aus „Kurbeldreher“, „Schaffner-Supperl“ und „Remisen-Schnitzel“ sowie als Nachtisch „Schaffnerbusserl“ kreiert. Nach dem Esplanadenfest und dem phantastischen Feuerwerk fahren die überfüllten Wagen 8, 10 und 5+101 zweimal durch die nächtliche Stadt, um alle Blues-Fans in die Remise zu bringen, wo Dana Gillespie und Big Jay Mc Neely den eigens komponierten Streetcar-Blues und überhaupt Blues vom Feinsten geben. Zu Mitternacht wird mittels Triebwagen 5 die erste Magnum-Flasche von „Gmundens steilstem Wein“ entkorkt.
14. August	Die ganztägigen Oldtimerfahrten und der Tag der offenen Tür bewirken einen riesigen Ansturm auf die Straßenbahn.
August	Einsatz des Sommerbeiwagens gemeinsam mit dem Triebwagen 5 bei den samstäglichen Nostalgiefahrten im August.

05. September	Der Beiwagen 101 geht zurück nach Kärnten. Der Erfolg dieses Wagens führt zur Anfrage an die ESG um Überlassung eines Sommertriebwagens der Pöstlingbergbahn.
16. November	Die Verhandlungen mit der Linzer ESG um Überlassung eines offenen Pöstlingbergbahn-Sommertriebwagens werden erfolgreich beendet. Ab Sommer 1995 ist dessen Einsatz in Gmunden geplant! Nun gilt es, die erforderlichen Umbauten zu finanzieren.
Dezember	Adventfahrten mit dem GM 5
15. Dezember	Der Sommertriebwagen IV wird in die ESG-Remise Kleinmünchen überstellt und für den Abtransport vorbereitet.

1995

Februar	Der Triebwagen IV trifft per Straßenroller in der Werkstätte Vorchdorf ein. Faschingsfahrten.
März	Bei der Generalversammlung wird Dipl.-Ing. Otfried Knoll zum neuen Obmann des Vereines gewählt. Es bildet sich der Arbeitskreis zur Straßenbahnverlängerung bis Rathausplatz.
Juni	Fertigstellung des umgebauten Sommertriebwagens GM 100. Abnahme und Betriebsbewilligung durch die Aufsichtsbehörde.
30. Juni	Feierliche Inbetriebnahme des „neuen“, 97-jährigen Sommertriebwagens GM 100 durch den Bürgermeister der Stadt Gmunden, den Vorstandsdirektor der Linzer ESG und den Obmann des Vereines “Pro Gmundner Straßenbahn”. Auch der Sommerbeiwagen aus Klagenfurt wird wieder nach Gmunden gebracht. Fahrten des klagenfurter Beiwagens 101 als Pferdebahn auf der Esplanade. Sensationelle Fahrt der offenen Sommerwagen GM 100 + 101 auf der Gesamtstrecke. Remisenfest mit Dana Gillespie und hunderten Fans.
1. und 8. Juli	Fortsetzung der Pferdebahnfahrten. Der GM 100 ist stets Mittelpunkt des Interesses.
September	Vorstellung des Buches “Die Elektrische Bahn Unterach-See” im Rahmen des Festivals der Regionen in Unterach.

1996

Juni	Der Arbeitskreis “Verlängerung zum Rathausplatz” wählt aus mehreren Projektstudien eine weiter zu verfolgende Variante aus. Im selben Monat erfolgt die grundsätzliche Zustimmung der Bundesstraßenverwaltung zu dieser Linienführung (2-gleisig zum Rathausplatz).
August	Einholen von Anboten bei Zivilingenieurbüros zur Durchführung der Planung der Streckenverlängerung in Form eines einreichfähigen Detailprojektes.
Oktober - Dezember	Nach Einlagen aller Anbote intensive Abstimmungsgespräche mit dem Bundesministerium für Wissenschaft, Verkehr und Kunst zwecks Finanzierung der Projektkosten.
Dezember	Eröffnung des Straßenbahn- und Pferdebahnmuseums am Gmundner Seebahnhof. Adventfahrten mit dem GM 5

1997

Jänner - Februar	Vorstellung der grundsätzlichen Planungsüberlegungen zur Straßenbahnverlängerung vor Gremien der Stadt Gmunden, dem Verkehrsausschuß und Stadtrat. Der Stadtrat nimmt die Planungen per Beschluß zur Kenntnis.
Februar	Faschingsfahrten mit dem GM 5
Juni	Gemeinderatsbeschluß zur Aufnahme der Straßenbahnverlängerung als anzustrebendes Ziel in das Leitbild der Stadt Gmunden. Schienenauswechslung Kraftstation - Grüner Wald. Die neuen, schweren Schienen wurden über Vermittlung des Obmannes des Vereines Pro Gmundner Straßenbahn erworben und der Straßenbahn gratis zur Verfügung gestellt.
September	Nach mehrfachen Verzögerungen trifft die Zusage aus dem Verkehrsministerium ein, die Planungskosten für das Verlängerungsprojekt „Rathausplatz“ zur Gänze zu übernehmen. Damit ist erreicht, dass der Verein nicht belastet wird.
September – Oktober	Beauftragung eines Zivilingenieurbüros mit der Ausarbeitung des Detailprojektes „Verlängerung zum Rathausplatz“.
Oktober – November	Mehrere Abstimmungsgespräche mit dem Ziviltechniker.
Dezember	Errichtung von Bahnsteigkanten und erhöhten Bahnsteigen in den Haltestellen Kraftstation und Tennisplatz. Adventfahrten.

1998

Februar	Faschingsfahrten, Teilnahme am Faschingsumzug.
Juni	Abstimmungsgespräch zum Verlängerungsprojekt mit dem beauftragten Ziviltechniker Dipl.Ing.Muchitsch und der Stadt Gmunden.
16. Juni	Abstimmungsgespräch für das Detailprojekt Straßenbahnverlängerung zum Rathausplatz mit dem beauftragten Ziviltechniker Dipl.-Ing. Muchitsch.
4. Juli	Festveranstaltung „100 Jahre GM 100“ und „5 Jahre VVG Gmunden“ mit Verkehrslandesrat Dipl. Ing. Haider. Fahrten mit dem Sommertriebwagen GM100 und dem Nostalgietriebwagen GM5, Ausstellung des

	Zweiradmuseums Altmünster und von Modelleisenbahnen in der Remise, Festkonvoi zum Franz-Josef-Platz, Cabriotreffen am Rathausplatz und Fahrt im Konvoi mit den Nostalgietriebwagen zum Bahnhof, Treffen ehemaliger Mitarbeiterinnen der „Elektrischen Bahn Unterach-See“ mit ihren Gmundner Kollegen.
12. November	Vorstandssitzung und ordentliche Generalversammlung. Wiederwahl des Vorstandes.Vorstellung des Verlängerungsprojektes in der Rohfassung.
12. Dezember	Adventfahrten mit dem stimmungsvoll geschmückten Nostalgietriebwagen GM5
19. Dezember	Adventfahrten mit dem stimmungsvoll geschmückten Nostalgietriebwagen GM5

1999

Februar	Faschingsfahrten mit dem GM 5
2. März	1. Arbeitsgruppensitzung Öffentlichkeitsarbeit
29. April	Arbeitsgruppensitzung Öffentlichkeitsarbeit. Einholung von Angeboten für professionelle Öffentlichkeitsarbeit zur Straßenbahnverlängerung bei zwei Agenturen in Österreich.
Juni	Telefonumfrage unter der Gmundner Bevölkerung zur Straßenbahnverlängerung durch das Institut Dr. Brunmayr.
9. Juli	Internationale Logistik-Fachtagung „IMONET“ auf Initiative des Obmannes DI Knoll in Gmunden. Festvortrag in der Straßenbahn-Remise.
11. August	Arbeitsgruppensitzung Öffentlichkeitsarbeit.
9. September	Arbeitsgruppensitzung Öffentlichkeitsarbeit.
29. September	Information des Bürgermeisters über den Planungsstand der Straßenbahnverlängerung zum Rathausplatz und Diskussion über die in den Medien diskutierte Verbindung Innenstadt - SEP (Salzkammergut-Einkaufspark) mittels Cable-Car.
5. Oktober	Arbeitsgruppensitzung Öffentlichkeitsarbeit. Nach Sondierung der Angebote wird die Firma PR-Consult, Hr. Heinrich G. Neudhart mit dem Projekt Öffentlichkeitsarbeit beauftragt.
19. Oktober	Abstimmung mit der Bundesstraßenverwaltung bez. Trassenführung zum Rathausplatz. Es wurde nochmals die Zustimmung zur 2-gleisigen Variante gegeben.
27. Oktober	Besprechungstermin mit Hr. Moser (Salzkammergut-Einkaufspark) bez. einer neuen, den Einkaufspark erschließenden Stichstrecke.
26. November	Einrichtung einer provisorischen Sonderhaltestelle SEP bei der Ausfahrt des Salzkammergut-Einkaufsparkes.
November	Die Firma Daimler Chrysler Rail Systems sponsert den Folder des Projektes „Straßenbahn 2000 Plus“ mit einem Betrag von ATS 50.000,--
Dezember	Adventaktion auf Initiative des Vereines in Zusammenarbeit mit der Firma PR-Consult und in Kooperation mit Stadtgemeinde und Wirtschaftsbund. Die Einkaufsware der an den Adventsamstagen mit öffentlichem Verkehr angereisten Kunden wird kostenlos mit dem Weihnachts-Taxi nach Hause befördert.
11. Dezember	Adventfahrten
14. Dezember	Fertigstellung des Folders „Straßenbahn 2000 Plus“.
15. Dezember	Präsentation des Projektes „Straßenbahn 2000 Plus“ im Rathaus beim Bürgermeister und Vertretern der Stadt Gmunden.
18. Dezember	Adventfahrten.

2000

27. Jänner	Vorstandssitzung und Außerordentliche Generalversammlung.
Februar	Faschingsfahrten mit dem GM 5.
3. Februar	Präsentation des Verlängerungsprojektes Rathausplatz vor der ÖVP-Gemeinderatsfraktion im Rathaus, Vorführung der Computersimulation der Verkehrsströme, Diskussion.
22. Februar	Besprechung Verlängerungsprojekt ins SEP-Gelände.
5. März	Faschingsfahrten mit dem Nostalgietriebwagen GM5.
9. März	Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit.
17. März	Präsentation Verlängerungsprojekt im Lions-Club Gmunden, Vorführung der Computersimulation, Diskussion.
27. März	Präsentation des Verlängerungsprojektes Rathausplatz vor der SPÖ-Gemeinderatsfraktion im Gh Altmühl, Vorführung der Computersimulation, Diskussion.
29. März	Besprechung Straßenbahnverlängerung SEP mit Herrn Moser.
März	Kündigung von Herrn Neudhart (Öffentlichkeitsarbeit).
März	Beauftragung des Zivilingenieurbüros Muchitsch mit der Ausarbeitung des Verlängerungsprojektes Einkaufspark.
7. April	Besprechung über die weitere Öffentlichkeitsarbeit.
12. April	Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit: Weitere Öffentlichkeitsarbeit, Beauftragung von Herrn Bartl.
18. April	Präsentation Verlängerungsprojekt im Rotary-Club Gmunden, Vorführung der Computersimulation, Diskussion.
April – Juni	Erstellung eines generellen Verlängerungsprojektes Rathausplatz-Grünbergseilbahn durch die TU-Wien, Institut für Eisenbahnwesen (Prof. Engel).
10. Mai	Besprechung der Straßenbahnverlängerungsprojekte mit Herrn Moser und Bgm. Köppl.
9. Juni	Besprechung des Verlängerungsprojektes SEP mit Herrn Muchitsch, Besprechung weitere Öffentlichkeitsarbeit.

Juli	Promotion Literaturwettbewerb „Apropos Gmundner Straßenbahn“.
1. Juli	Erste Nostalgiefahrt 2000 mit dem offenen Sommertriebwagen GM100, weitere Fahrten an jedem Samstag bis Ende August.
8. November	Arbeitsgruppensitzung Öffentlichkeitsarbeit (Video, Literaturwettbewerb).
4. Dezember	Verleihung des Tourismus-Oscars 2000 an den Obmann des Vereines, Dipl.-Ing Otfried Knoll, als Wertschätzung der Bemühungen um die Rettung und Attraktivierung der Gmundner Straßenbahn.
9. Dezember	Adventfahrten mit dem Nostalgietriebwagen GM 5.
9. Dezember	Schlussveranstaltung zum Literaturwettbewerb „APROpos Gmundner Straßenbahn“ mit Lesung und Prämiierung der 3 Gewinner mit ca. 60 Teilnehmern.
16. Dezember	Adventfahrten mit dem Nostalgietriebwagen GM 5.

2001

Jänner	Videopräsentation in mehreren Geschäften und Banken der Stadt Gmunden. Aussendung des Videos im Regional-Fernsehen Tele-Salzkammergut.
26. Jänner	Vorstandssitzung und ordentliche Generalversammlung, Wiederwahl des Vorstandes.
25. Februar	Faschingsfahrten mit dem Nostalgietriebwagen GM5.
5. Mai	Arbeitsgruppensitzung Öffentlichkeitsarbeit.
11. Juni	Besprechung bei Landesrat Haider in Linz mit Bgm. Köppl, Verkehrsstadtrat Vize-Bgm. Sageder, Amt der OÖ Landesregierung, Hr. Moser (SEP), Stern & Hafferl, Vereinsvorstand: LR. Haider bestätigt die Bereitschaft des Landes OÖ, im Rahmen eines Gesamt-ÖV-Konzeptes für Gmunden den Ausbau der Straßenbahn massiv zu unterstützen.
25. Juni	Gemeinsamer Brief der Stadt Gmunden (Bgm.) und des Vereines Pro Gmundner Straßenbahn an BM Forstinger zur Vorstellung der Ausbaupläne.
25. September	Start des Projektes „Homepage Straßenbahnverein“ in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule für Computer- u. Systemtechnik in Wien.
13. Oktober	Detailbesprechung mit Prof.DI. Bartos und den Studenten der Fachhochschule Technikum Wien zur Erstellung der Homepage.
26. November	Besprechung im Rathaus Gmunden zum Thema Stichstrecke SEP mit Bürgermeister, Verkehrsstadtrat, SEP, Stern & Hafferl und Verein. Ergebnis: Stern & Hafferl schreibt das Detailprojekt zur Planung der SEP-Stichstrecke aus.
8. Dezember	Nikolausfahrten mit dem Nostalgietriebwagen GM5. Der Nikolaus fährt mit und beschenkt die Kinder.
22. Dezember	Weihnachtsfahrten mit dem Nostalgietriebwagen GM5.

2002

5. – 8. Februar	Besuch der Straßenbahnbetriebe in Stuttgart, Nordhausen und Essen zur Identifikation geeigneter Fahrzeugkonzepte für Neu- und Gebrauchtfahrzeuge.
10. Februar	Faschingsfahrten.
1. – 4. Juni	Auf Initiative des Obmannes besucht eine Delegation aus hochrangigen Vertretern der Stadt Gmunden, des Landes OÖ, des Bundes, der Firmen Stern & Hafferl und Siemens sowie des Vereines Pro Gmundner Straßenbahn die Straßenbahn in Nordhausen. Ergebnis: Ein Austausch von Triebwagen wird vereinbart. Nordhausen verleiht 2003 einen modernen Combino für 10 Tage nach Gmunden, Gmunden den GM 100 im Jahr 2004 anläßlich der Landesgartenschau nach Nordhausen. Allgemeine Aufbruchsstimmung ist die Folge.
28. Juni	Vorstandssitzung, Nachbesprechung der Reise nach Nordhausen. Als Ergebnis der Informationsreise verlangt das Land OÖ ein Gesamt-Attraktivierungskonzept für die Gmundner Straßenbahn, das alle Ausbauvarianten prüft und bewertet sowie Aussagen über die Sanierung der Bestandsstrecke, den Bau einer neuen Remise und neue Fahrzeuge zu enthalten hat. Die Studie wird vom Land OÖ und der Stadt Gmunden finanziert. Der Verein ist einzubinden. Zweck der umsetzungsreif zu erstellenden Studie ist die Beurteilung sowie technische und ökonomische Darstellung sämtlicher Ausbau- und Verlängerungsmöglichkeiten der Straßenbahn als Voraussetzung für das zu erstellende Bezirksverkehrskonzept Gmunden. Der Vorstand des Vereines fasst folgende Beschlüsse: ▪ Statuten dem neuen Vereinsgesetz anpassen ▪ Die Stadt wird ersucht, den Verein in die Erstellung der Studie fachlich einzubinden ▪ 2003 soll ein herrausragendes Jahr für die Straßenbahn werden ▪ Im Zuge der Neugestaltung des Klosterplatzes ist eine mögliche Straßenbahntrasse freizuhalten ▪ Aktives Auftreten der Stadt gegen die Verlegung der ÖBB-Zugkreuzungen weg von Gmunden ▪ 10 Jahre VVG sollen gefeiert werden. Auf Initiative des Obmannes wird anlässlich der Feier 10 Jahre VVG auch der „Österreichische Omnibustag“ in Gmunden stattfinden und die Präsentation des Combino aus Nordhausen erfolgen.
8. Juli	Beschluss des Stadtrates von Gmunden, den Verein in die zwischen beauftragtem Planer, Stadt, Land OÖ und Stern & Hafferl einzurichtende Projektgruppe „Attraktivierung der Gmundner Straßenbahn“ einzuladen.
22. Juli	Anbotöffnung für die Machbarkeitsstudie im Beisein des Vereines, Beauftragung der Fa. Bautechnik Linz als Bestbieter.
30. Juli	1. Beiratssitzung zur Machbarkeitsstudie Attraktivierung der Gmundner Straßenbahn.

7. August	Technische Besprechung zur Sanierung der Strecke in der Kuferzeile im Bauamt der Stadt Gmunden.
8. – 22. August	Briefwechsel der Bürgermeister von Nordhausen und Gmunden zur Bestätigung des wechselseitigen Fahrzeugaustausches.
10. August	Nostalgiefahrten zum Lichterfest.
24. August	Nostalgiefahrten GM 100 zum Töpfermarkt.
25. August	Nostalgiefahrten GM 100 zum Töpfermarkt.
5. September	2. Beiratssitzung Machbarkeitsstudie.
7. September	Nostalgiefahrten GM 100 zum Altstadtfest.
22. September	Nostalgiefahrten GM 100 zum Tag des Denkmals.
10. Oktober	3. Beiratssitzung Machbarkeitsstudie.
6. November	4. Beiratssitzung Machbarkeitsstudie.
7. Dezember	Nikolausfahrten mit dem GM 5.
11. Dezember	5. Beiratssitzung Machbarkeitsstudie.
21. Dezember	Weihnachtsfahrten mit dem GM 5.

2003

15. Jänner	6. Beiratssitzung Machbarkeitsstudie.
2. März	Faschingsfahrten.
6. März	Vorbesprechung im Rathaus für die Präsentation der Machbarkeitsstudie vor dem Gemeinderat.
10. März	Präsentation der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie „Attraktivierung der Gmundner Straßenbahn“ samt Variantenauswahl vor dem Stadtrat. Sehr positives Echo.
13. März	Vorstandssitzung zur Vorbereitung der Generalversammlung.
14. März	Besprechung mit Fa. Siemens und dem Designer Hannes Rausch zwecks Gestaltung des Combino-Einsatzes und des künftigen Straßenbahndesigns.
21. März	Besprechung Homepage mit dem Webdesigner Tobias Benesch.
24. April	Abstimmung im Gemeinderat der Stadt Gmunden über die Ausbauprojekte der Straßenbahn. Ergebnis ist der einstimmige Beschluss zur Umsetzung!
25. April	Generalversammlung des Vereines Pro Gmundner Straßenbahn, Wiederwahl des Vorstandes <u>Beschlüsse:</u> Anpassung der Vereinsstatuten an das Vereinsgesetz Budget für die Homepage € 1.000,-- Budgetrahmen für weitere Öffentlichkeitsarbeit: € 15.000,--, Beauftragung Hr. Bartl Änderung der Mitgliedsbeiträge: Erwachsene € 22,--, Kinder € 11,--, Familien € 26,--
April-Juni	Vorbereitungen des Combino-Einsatzes und des VVG-Festes sowie des Österreichischen Omnibustages.
23. u. 24. Juni	Überstellung des Nordhausener Triebwagens 107 nach Gmunden.
26. Juni	Abnahme des Nordhausener Triebwagens durch die Aufsichtsbehörde.
28. Juni	Siemens-Event vor hochrangigen geladenen Gästen und der offiziellen Delegation aus Nordhausen in der Straßenbahnremise zur Vorstellung des Combino und der Ausbaupläne. Konzert mit Big Jay McNeely.
29. Juni bis 6. Juli	Vorstellung des Combino für das Publikum, Österreichischer Omnibustag in Gmunden, 10 Jahre VVG. Der Combino ist der Star der nächsten Tage.
7. Juli	Probefahrten des Combino auf der Lokalbahn Gmunden – Vorchdorf. Anschließend Rücktransport nach Nordhausen (8.7.2003).
15. Juli	Bestellung des Detailprojektes zur Kuferzeile bei der Firma Bautechnik Linz Planungsges.mbH.
9. August	Shuttleverkehr der Straßenbahn zum Lichterfest.

2004

Februar	Öffentliche Ausschreibung Projekt „Sanierung Abschnitt Kuferzeile“.
12. März	Angebotseröffnung Projekt „Sanierung Abschnitt Kuferzeile“.
20. April	Auftragserteilung zur Sanierung der Kuferzeile an die ARGE Straßenbahn – Kuferzeile (Strabag AG / Universale Bahnbau).
30. April	Spatenstich-Feier zur Sanierung Kuferzeile mit LH-Stv. Erich Haider, zahlreiche Vereinsmitglieder sind der Einladung gefolgt.
3. Mai	Beginn der Sanierungsarbeiten in der Kuferzeile.
18. Mai	Überstellung des GM100 nach Nordhausen für den 2-monatigen Einsatz anlässlich der dortigen Landesgartenschau.
20. Mai	Erster Einsatz des GM100 im Nordhausener Sonderlinienverkehr. Besuch der Gmundner Delegation (Bgm. Köppl, Vize-Bgm. Sageder, Obmann DI. Knoll, KommR. DI. Döderlein, GR Reingruber, Ing. Zwirchmayr) in Nordhausen, Empfang im Rathaus, Fahrten mit dem GM100 und dem Hybrid-Combino auf der Harzer Schmalspurbahn.
9. – 11. Juli	Vereinsausflug nach Nordhausen zum GM 100 und zur Landesgartenschau, die Stadt Gmunden sponsert die Fahrt.
20. Juli	Rücktransport des GM100 nach Gmunden.
September	Fertigstellung der Sanierungsarbeiten in der Kuferzeile – erste Probefahrten.

17. September	Feierliche Eröffnung der Neubaustrecke Kuferzeile mit einem Straßenfest mit den Anrainern und Gemeindevertretern.
22. November	Besprechung mit Land OÖ, ÖBB, Stadt Gmunden zum Thema Umbau des Bf Gmunden Hbf. und Neubau Remise. Weiters wird beschlossen, ein Sachverständigengutachten zur Verbesserung Der Lärmsituation Kuferzeile zu beauftragen.
4. Dezember	Nikolausfahrten.
11. Dezember	Weihnachtsfahrten.
20. Dezember	Stellungnahme des Vereines in Abstimmung mit Land OÖ und Stadt Gmunden zum Projekt „Kreisverkehr Energie AG“ mit Aufforderung zur Verlegung der Haltestelle Gmundner Keramik zum SEP.

2005

21. Jänner	Besprechung zur neuen Haltestelle Gmundner Keramik.
24. Jänner	Besprechung des Planungsstandes Seebahnhof – Klosterplatz im Rathaus Gmunden.
2. Februar	Koordinierungsbesprechung zwischen Amt der oö Landesregierung und Verein in Salzburg.
5. Februar	Faschingsfahrten mit dem GM5.
25. Februar	Besprechung des Projektes „Haltestellen-Echtzeitinformation“ mit Prof. Bartos (TGM).
6. März	Fahrten mit dem GM5 zum Gmundner Liebstattsonntag.
7. März	Besprechung Projekt Seebahnhof – Klosterplatz zwecks Vergabe des Planungsauftrages.
2. April	Verleihung der Verdienstmedaille der Stadt Gmunden in Gold an den Obmann Dipl. Ing. Otfried Knoll.
4. April	Besprechung mit ÖBB, Stadt Gmunden und beauftragten Planern zum Thema Seebahnhofverlegung und Endhaltestelle Klosterplatz.
Mai und Juni	Beauftragung des Büros SEIB Austria Ingenieur-Consult GmbH. mit der Erstellung von Trassenvarianten im Bereich Seebahnhof – Klosterplatz zur Verlegung der Endstation der Lokalbahn Gmunden – Vorchdorf im Zusammenhang mit dem Hotelprojekt Seebahnhof.
Juli	Beauftragung eines Gutachters im Zusammenhang mit den aufgetretenen Schwingungsproblemen in der Kuferzeile.
27. Juli	Konkretisierung des Projektes „Haltestellen-Echtzeitinformation“ mit Prof. Bartos (TGM).
2. Juli	Fahrten zum Gmundner Altstadtfest mit dem offenen Sommertriebwagen GM100.
13. August	Fahrten zum Gmundner Lichterfest mit dem offenen Sommertriebwagen GM100.
27. u. 28. August	Fahrten mit dem GM100 zum Töpfermarkt.
7. September	Informationsveranstaltung für den Verein Fahrgast in Gmunden zum Thema Gmundner Straßenbahn-Ausbau.
9. September	Präsentation der Planungen zum Seehotel, Stellungnahme zur geplanten Auflassung des Seebahnhofes.
17. September	Treffen auf Einladung des Obmannes mit dem Direktor der Berliner Straßenbahn (BVG) in Gmunden im GM 5 zwecks Austausch und Unterstützung mit Planungsleistungen im Beisein von Bgm. Köppl, Hr. Hölzl, DI Knoll, DI Koch, DI Döderlein, Dr. Löcker.
26. September	Baubeginn der Umlegung der Haltestelle und Betriebsausweiche Kraftstation zur Druckereistraße (Einfahrt SEP).
30. September	Begehung der Stadtstrecke mit einem Gleisbauspezialisten der BVG und Stern & Hafferl als Grundlage einer Offerterstellung.
30. September	Vorstandssitzung zur Vorbereitung der Generalversammlung.
7. Oktober	Generalversammlung mit Wiederwahl des Vorstandes und teilweiser Neuwahl der Beiräte. Beschlüsse: Budget für Öffentlichkeitsarbeit: € 10.000.- Beauftragung eines professionellen Öffentlichkeitsarbeiters Aktive Betreuung der Haltestellen Verlinkung der Homepage mit solchen anderer Vereine Betreuung der Straßenbahner als Multiplikatoren und Werber Aktives Ansprechen der Mitglieder zwecks verstärkter Mitarbeit Häufigerer Einsatz der GM 5 und GM 100, personelle Hilfe des Vereines Prüfung des vorgezogenen Einsatzes neuer Triebwagen
11. Oktober	Gespräch des Obmannes mit den Firmen Bombardier und Siemens wegen vorgezogener Beschaffungsmöglichkeiten von Neubautriebwagen.
15. Oktober	Inbetriebnahme der neuen Ausweiche „Gmundner Keramik“.
23. Oktober	Besprechung zwischen dem Obmann und Direktor Matschke in Berlin wegen verstärkter Zusammenarbeit im Bereich Gleisbautechnik.
16. November	Besprechung des Obmannes mit Dir. Baltes (IVB) wegen Leasingmöglichkeiten von Fahrzeugen aus der Anschlussoption der IVB.
17. November	Bombardier bestätigt die Einsatzfähigkeit der Innsbrucker Neubaufahrzeuge auf der Gmundner Straßenbahn.
18. November	Gespräch des Obmannes mit LH-Stv. DI Haider wegen Einsatz von Leasingfahrzeugen anlässlich der Landesausstellung 2008, DI Haider gibt grünes Licht für diese Möglichkeit.

2. u. 10. Dezember	Adventfahrten mit dem GM 5.

2006

26. Jänner	Vorbesprechung des Obmannes mit dem Geschäftsführer der IVB für einen längerfristigen Einsatz eines Innsbrucker Neubautriebwagens in Gmunden.
25. Februar	Faschingsfahrten mit dem GM 5.
2. März	Vereinbarung zwischen Vertretern des Amtes der oö Landesregierung, der Stadt Gmunden und dem Verein, dass ein neuerliches Ausleihen eines Combino zu Vergleichsmessungen versucht werden soll, bevor in der Kuferzeile bautechnische Maßnahmen zur Sanierung der Lärmprobleme gesetzt werden.
4. März	Information von Aufsichtsräten der Stadtwerke Nordhausen durch den Obmann über die eventuell notwendige Wiederausleihung eines Combino.
9. März	Der lokale Fernsehsender sendet über einen längeren Zeitraum einen themenbezogenen Beitrag über die Gmundner Straßenbahn.
27. März	Besprechung des Obmannes und Herrn Hölzl vom Amt der oö Landesregierung mit der Geschäftsführung der Innsbrucker Verkehrsbetriebe wegen des längerfristigen Einsatzes eines Innsbrucker Neubautriebwagens im Rahmen der Landesgartenschau 2008.
27. April	Gespräch des Obmannes mit Bgm. Köppl zur politischen Vorbereitung der Ausleihe eines Combino aus Nordhausen.
27. Mai	Besprechung mit der Nordhäuser Straßenbahn wegen kurzfristiger Ausleihe eines Combino.
9. Juni	Besprechung des Omann-Stv. mit Landtags- und Nationalratsabgeordneten über das gesamte Ausbauprojekt.
23. Juni	Probeschnitte an der Betontragplatte in der Kuferzeile zwecks Beseitigung des Lärmproblems.
26. Juni	Brief an LA Hirz mit Darstellung des Gesamtprojektes „Ausbau der Straßenbahn Gmunden“ mit dem Ersuchen um budgetäre Absicherung auf Landesregierungsebene.
19. Juli	Weiteres Gespräch des Obmannes DI Knoll mit dem Direktor der IVB DI Baltes wegen Zurverfügungstellung eines neuen Innsbrucker Triebwagens während der Landesausstellung 2008.
3. Juli	Vorschläge des Obmannes zur weiteren Vorgangsweise an die Stadt Gmunden. Terminfestlegung für ein Gespräch Stadt Gmunden – Verein – LHStv. Haider am 2.8.2006 in Linz.
24. Juli	Abstimmungsgespräch zwischen Bgm. Köppl, Vizebgm. Sageder und Obmann DI Knoll über die Beschleunigung der Projektarbeit.
2. August	Abstimmungsgespräch zwischen LHStv. DI Haider, Bgm. Köppl, Vizebgm Sageder, Herrn Hölzl und Obmann DI Knoll in Linz. Ergebnis: Das Land OÖ ist weiterhin bereit, einen Innsbrucker Neubautriebwagen für die Dauer der Landesausstellung 2008 anzumieten. Vorrangig ist durch die Stadt Gmunden die Trasse der Verbindungsstrecke Lokalbahn - Klosterplatz – Traunbrücke – Franz Josef-Platz sicherzustellen. Mit der Landesstraßenverwaltung ist kurzfristig die Benützbarkeit der Straße zu regeln, die Detail-Machbarkeitsstudie der Trassenführung ist von Stern & Hafferl zu beauftragen. Parallel wird die Remise am Bahnhof geplant. DI Knoll treibt das Projekt „Einsatz Cityrunner während LA 2008“ voran. Die Sanierung Esplanade .- Franz Josef – Platz ist ebenfalls vorrangig. Die Stadt Gmunden beauftragt - im Einvernehmen mit dem Land Oberösterreich - DI Knoll offiziell als Projektkoordinator für die kommenden Ausbauschritte.
3. August	Gespräch des Obmannes DI Knoll mit Dir. Grois, Wiener Linien, wegen Beiziehung von Gleisbau- und Schalltechnikexperten.
12. August	Fahrten mit dem GM 100 zum Lichterfest.
26. u. 27. August	Fahrten mit dem GM 100 zum Töpfermarkt.
20. Oktober	Besprechung lärmtechnischen Gutachten zur Sanierung des Neubauabschnittes Kuferzeile.
25. Oktober	Vortrag des Obmannes über das Projekt Stadt-Regionalbahn Gmunden – Vorchdorf beim Kongress “Tramstadt“ in Linz.
7. November	Besprechung mit dem Oberbau- und Schwingungstechnik-Sachverständigen Dr. Valenta in Wien zum Thema lärmtechnische Sanierung Kuferzeile.
8. u. 9. November	Anbringung weiterer Trennschnitte in der Gleistragplatte Kuferzeile zur Reduktion des Lärmproblems.
2. Dezember	Nikolausfahrten mit dem GM 5.
9. Dezember	Weihnachtsfahrten mit dem GM 5.
21. Dezember	Abstimmungsgespräch zwischen Stadt Gmunden, Land OÖ, StH und dem Obmann über das Sanierungsprogramm 2007 – 2009. Besprechung der weiteren Vorgangsweise zu den Themen Lärmsanierung Kuferzeile, Sanierung Esplanade, Triebwagenbeschaffung und Machbarkeitsstudie mit Stadt Gmunden, StH, Land OÖ.

2007

5. Jänner	Klärung vergaberechtlicher Fragen iZm. Geplanter Ausleihe eines Innsbrucker Triebwagens.
12. Jänner	Abstimmungsgespräch des Obmannes mit Sektionschef Dr. Gürtlich (BMVIT), in dem die Haltung des Bundes bekräftigt wird, dass die Planung für die Verbindungsstrecke beider Bahnen vom Bund mehrheitlich kofinanziert werden kann.
15. Jänner	Runder Tisch mit externen technischen Experten und Anrainern der Kuferzeile in Gmunden. Festlegung der Aktivitäten zur weiteren Vorgangsweise bei der Sanierung der Bestandsstrecke samt Maß-

	nahmen- und Zeitplan. Beauftragung der Experten Dr. Schmid, Prof. Dr. Riessberger und Dr. Valenta mit der gutachterlichen Begleitung der Sanierungs- und Ausbauplanungen.
8. Februar	Besprechung des Obmannes mit der Geschäftsführung und Betriebsleitung der IVB wegen geplanter Ausleihe eines Triebwagens im Jahr 2008.
20. – 27. Februar	Prüfung und Beurteilung verschiedener Varianten einer Trassenführung für Lokalbahn und Straßenbahn zwischen Seebahnhof und Klosterplatz.
1. – 14. März	Erstellung der Ausschreibungsunterlagen für die Sanierung der Strecke entlang der Esplanade sowie für die vertiefende Machbarkeitsstudie der Verbindungsstrecke Franz Josef-Platz – Seebahnhof. Abklärungen mit Land NÖ zur Fahrplansystematik als Basis der Verkehrssimulation.
21. März	Termin des Obmannes bei SL Dr. Gürtlich (BM VIT) zu den Themen Stand der Planungen, Zusammenschluss Lokalbahn und Straßenbahn, Positionen Land OÖ, Erwerb der Strecke Engelhof - Seebahnhof, Ausleihe Innsbrucker Wagen, Beteiligung des Bundes an Planungs- und Investitionskosten, Vereinbarung Folgetermin.
17. April	Projektbesprechung und Erläuterung des Zusammenschlusses Lokalbahn – Straßenbahn im BM VIT bei MR Dr. Traxler, Diskussion Finanzierungsschlüssel für Planung, Prüfung der Kompatibilität zu PBG und 6. MIP.
7. Mai	Präsentation der Ausbau- und Attraktivierungsprojekte im BMVIT. Besprechung zum Thema Finanzierungsmöglichkeiten des Bundes bei der Projektumsetzung. Teilnehmer: Bürgermeister, Vizebürgermeister, Land OÖ und Obmann DI Knoll.
10. Mai	Besprechung der eingelangten Anbote für Sanierung und Machbarkeitsstudie Durchbindung. Diskussion und Festlegungen zur Vorgangsweise der Projektausbildung Seebahnhof, insbes. Tiefgaragen-einfahrt. Diskussion der Simulationsparameter für die gesamthafte Verkehrssimulation.
15. Mai	Besprechung mit den beratenden Experten Dr. Rießberger und Dr. Valenta. Ergebnis: Den ausführenden Firmen werden Vorschläge für schalltechnisch zu empfehlende Oberbaukonstruktionen als Hilfe zur Verfügung gestellt, gutachtliche Entscheidung über seitens der Baufirmen vorgeschlagene Ausführung.
6. – 25. Juni	Abstimmung und Klärung von Vorgangsweisen und Preisvorstellungen im Zusammenhang mit der Leihe eines Innsbrucker Triebwagens 2008 zwischen Bombardier, IVB, Stadt Innsbruck, StH und dem Obmann.
18. Juni	Die erforderlichen Regierungsbeschlüsse der OÖ Landesregierung zum Thema Sanierung Esplanade und Vergabe vertiefende Machbarkeitsstudie werden positiv erledigt.
29. Juni	Vergabe der Planungsarbeiten Sanierung Esplanade und für die vertiefende Machbarkeitsstudie.
9. – 11. Juli	Diskussion und Weiterentwicklung mehrerer Varianten für die Station Seebahnhof, die eine Befahrung des Kapuziner-Klostergartens vermeiden.
12. – 30. Juli	Prüfung der von Bombardier angegebenen Leihgebühr für einen Triebwagen, Vorschläge für andere Formen der Leihkostenerstattung. Prüfung weiterer Varianten einer Fahrzeugleihe mit anderen Leihgebern.
1. August	Darstellung charakteristischer, mit Gmunden vergleichbarer Innenstadtführungen von Straßenbahnen, sowie Vereinbarung eines Fachbesichtigungstermines für den als Masse-Feder-System ausgeführten neuen Wiener Straßenbahnoberbau durch den Obmann.
2. August	Startbesprechung mit dem Auftragnehmerbüro der vertiefenden Machbarkeitsstudie. Themen: Trassenführung, VLSA, Betriebsprogramm, Lage der Weichen, Situation Seebahnhof, ÖV-Simulation, Besprechung mit Leitungsträgern, Besprechung provisorische Endstation Seebahnhof mit Büro Hinterwirth; Weiters Besprechung Fahrzeugbeschaffungsstrategie im Hinblick auf den angestrebten Probebetrieb 2008 mit Stadt Gmunden und Land OÖ.
28. August	Abstimmung mit Land OÖ zwecks Beauftragung eines externen Büros mit der Simulation des Fahrplansystems. Abstimmung einer Strategie zur vorgezogenen Beschaffung von Fahrzeugen für die Lokalbahnen GV und VA.
29. August	Abänderungsvorschläge für die geplante Verlegung der Station Seebahnhof.
4. September	Für die Sanierung der Esplanadenstrecke ist die Ausschreibung der Bauleistung fertig. Es kommen ummantelte Schienen zur Ausführung. Sobald die Regelquerschnitte vorliegen, werden sie an Dr. Riessberger und Dr. Valenta zur Endbeurteilung übermittelt.
6. September	Vorbesprechung für Projektbesprechung am 13.9. in Linz. Diskussion der Erwartungshaltungen Straßenverwaltung, Koordination der Anforderungen an die Projektlinie mit Büro IKK, Änderungsvorschlag für die Station Seebahnhof.
12. September	Das Regelprofil mit der Berechnung des leichten Masse-Feder-Systems für die Oberbausanierung Esplanade wird an die Experten Riessberger und Valenta zur abschließenden Beurteilung übergeben.
13. September	Projektbesprechung Straßenbahndurchbindung im Amt der oö. Landesregierung. Die Anforderungen an die Parameter für die Verkehrssimulation werden mit den Vertretern der Straßenbauabteilung und dem Auftragnehmer für die Verkehrssimulation besprochen.
24. September	Bauleistungen Esplanade sind vergabereif, am 25.9. Koordinierungsabstimmung mit Einbautenträgern. Abschließende Begutachtung der Oberbau(MF)-Konstruktion durch Prof. Riessberger und Dr. Valenta ist im Gange. Varianten für prov. Endstation Seebahnhof wurden an Stadt übermittelt, Entscheidung ist seitens der Stadt zu treffen. Beim Projekt Fahrzeugausleihe 2008 liegen vorläufige

	Kosten vor. Diese werden zusammengestellt und Varianten für die Probebetriebe auf der Straßenbahn und Lokalbahn dargestellt.
1. Oktober	Baubeginn des Sanierungsabschnittes Esplanade.
1. Oktober	Vorstandssitzung zur Vorbereitung der Generalversammlung.
8. Oktober	Terminkoordination und -fixierung mit Fa. Bombardier für Gespräch mit IVB am 19.10.2007.
19. Oktober	Vertiefende Besprechung mit IVB und Bombardier zur geplanten Fahrzeugausleihung 2008.
22. Oktober	Präzisierung der Anforderungen für die Simulation des ÖV-Systems im Rahmen der vertiefenden Machbarkeitsstudie.
14. November	Generalversammlung des Vereines. Wiederwahl des Vorstandes. Neben der weiteren intensiven fachlichen Begleitung der Durchbindungsplanung und –Umsetzung wird ein Aktionsprogramm für Öffentlichkeitsarbeit samt Budget beschlossen: 1. Neuauflage eines informativen Prospektes „Strassenbahnzukunft“ 2. Sonderbeilage in Lokalzeitungen 3. Abhaltung einer Informationsveranstaltung in Abstimmung mit Stadt, Land, Bund 4. Begleitung der Vorführfahrten mit einer fabrikneuen Niederflur - Straßenbahn 5. Betreuung der Haltestellen 6. Mehreinsatz des GM5 und GM100 durch personelle Hilfe des Vereins. Beschluss zum Relaunch der Homepage des Vereines.
29. November	Projektbesprechung Verbindungsstrecke im Amt der oö Landesregierung: Abstimmung der Zwischenergebnisse der Planungen von IKK mit Abteilungen des Amtes der oö LR und der Stadt Gmunden sowie Besprechung Fahrplansimulation mit Fa. BIM. Diskussion der Haltestellenstandorte FJ-Platz, Rathausplatz, Klosterplatz, Auswirkungen in städtebaulicher Hinsicht sowie auf VLSA.
7. Dezember	Wiederinbetriebnahme der vollständig neu gebauten Streckeninfrastruktur zwischen Kuferzeile und Franz-Josef-Platz (Esplanade).
8. Dezember	Nikolausfahrten auf der Straßenbahn mit dem Jugendstiltriebwagen 5.
9. Dezember	Projektgruppensitzung Öffentlichkeitsarbeit.
15. Dezember	Weihnachtsfahrten mit dem GM5 und den „Gmundner Engerln“.
21. Dezember	Präsentation des Zwischenstandes der Planungen in Gmunden für hochrangige Vertreter der Stadtgemeinde.

2008

25. Jänner	Besprechung mit der Geschäftsführung des neu geschaffenen Klimafonds wegen Einbringung des Durchbindeprojektes in die Finanzierungsmasse des Klimafonds. Vereinbarung, dass das Projekt nach Fertigstellung dem Klimafonds vorgestellt wird. Planungsbesprechung mit dem Technischen Büro IKK in Graz, Variantenbetrachtung Klosterplatz und Rathausplatz, Ausbildung Querschnitte Schiffslände und Kammerhofgasse. Besprechung der Simulationsergebnisse für den Fahrplan.
31. Jänner	Diskussionen mit der Stadtgemeinde bezüglich alternativer betrieblicher Lösungen für die Umbauphase Seebahnhof.
2. Februar	Faschingsfahrten mit dem GM5 (Kinderfaschingsumzug in Gmunden)
2. März	Fahrten zum Liebstattsonntag mit dem GM5
5. März	Abstimmung mit Fa. Stadler wegen allfälliger Leihe eines Triebwagens vom Typ Variobahn.
7. März	Analyse und Ergänzung des Leihvertrages für den IVB-Triebwagen. Beginn der Umbauarbeiten durch Stern & Hafferl in der Ausweiche Tennisplatz samt Neubau des Unterwerkes für die verstärkte Stromversorgung.
11. März	Präsentation des Standes der Planungen für das Durchbindungsprojekt in Gmunden. Besprechung der kritischen Projektabschnitte samt Lösungsvorschlägen.
14. März	Projektgruppensitzung Öffentlichkeitsarbeit
26. März	Besprechung über Details der Leihe des IVB_Triebwagens mit Fa. Bombardier und IVB. Beginn des Projektmarketings im Rahmen der Landesausstellung 2008. Wiederinbetriebnahme der Straßenbahn auf der Gesamtstrecke nach Neubau der Ausweiche Tennisplatz und Erneuerung der Haltestelle Rosenkranz.
24. April	Feierliche Inbetriebnahme der neuen Haltestellen Rosenkranz und Tennisplatz sowie Esplanade mit LHStv. DI Haider.
1. Mai bis 26. Oktober	Nostalgiefahrten an Samstagen, Sonn- und Feiertagen mit dem offenen Sommertriebwagen GM 100 oder dem Jugendstiltriebwagen GM 5 anlässlich der oö. Landesausstellung „Salzkammergut“ mit freiwilligem Vereinspersonal.
9. Mai	Abklärungen mit Linz Linien und StH wegen Erwerb von weiteren historischen Fahrzeugen der Pöstlingbergbahn
10. Juli	Projektgruppe Öffentlichkeitsarbeit: Festlegung Inhalte der Präsentation „Bahnen beleben“ und Inhalte der Broschüre „Die Zukunft in Gmunden fährt Straßenbahn“ (in Kooperation mit externem Grafiker und Stern & Hafferl). Danach laufende Abstimmungen zum Broschüreninhalt und Layout.
15. + 16. Juli	Die geschlossenen Pöstlingbergbahnwagen VI und XVI treffen in Gmunden ein und werden geschützt untergebracht.
27. August	Premierenfahrt des von den Innsbrucker Verkehrsbetrieben und Stubaitalbahn GmbH (IVB) geliehenen Niederflur – Triebwagens 305 auf der Traunseebahn für geladene Gäste und Presse. Teilnahme der Landespolitik und der Bürgermeister der Anliegergemeinden der Lokalbahn Gmunden – Vorchdorf und der Lokalbahn Vöcklamarkt – Attersee. Im Schloss Eggenberg stellten Bombardier

	das Niederflurfahrzeugkonzept und Obmann Dipl.-Ing. Knoll das Projekt „StadtRegionalbahn Gmunden“ sowie die Planungen zur Verbindungsstrecke vor. In den folgenden acht Tagen verkehrte der IVB-Triebwagen auf der Traunseebahn im Planverkehr.
7. September	Die Präsentation „Bahnen beleben Städte“ wird auf die Fahrzeugmonitore des Innsbrucker Triebwagens 305 gespielt und läuft als Endlosschleife während dessen Einsatz im Fahrgastbetrieb, um auch die Fahrgäste mit dem Projekt vertraut zu machen.
12. September	Feierliche Inbetriebnahme des aus Innsbruck geliehenen Niederflur – Triebwagens in Kooperation von Land Oberösterreich, der Stadt Gmunden, Stern & Hafferl und des Vereines Pro Gmundner Straßenbahn mit einem großen Fest („Dieser Tag fährt Straßenbahn“) am Franz-Josef-Platz. Davor Pressekonferenz im Arkadenhaus. Die neue Straßenbahnbroschüre mit Argumenten für den Ausbau wird vorgestellt und verteilt.
12. September – 1 . Oktober	Einsatz des Innsbrucker Triebwagens 305 im planmäßigen Fahrgastbetrieb der Straßenbahn ohne Störungen oder Pannen.
11. November	Präsentation des Durchbindungsprojektes sowie neuester europäischer Entwicklungen bei der Wiedereinführung von Straßenbahnen vor dem Verkehrsausschuss/Gemeinderat der Stadt Gmunden.
28. November	Verabschiedung des Fahrmeisters Walter Aichenauer in den wohlverdienten Ruhestand.
6. Dezember	Nikolausfahrten mit dem GM5.
13. Dezember	Weihnachtsfahrten mit dem GM5.
16. Dezember	Besprechung über verschiedene Varianten der Neufahrzeugbeschaffung.
17. Dezember	Der offene Sommerwagen II der Pöstlingbergbahn trifft in Gmunden ein und wird geschützt hinterstellt.

2009

21. Februar	Faschingsfahrten mit dem GM5
4. März	Besprechung mit Fa. Bombardier betreffend weiterer Einsätze eines Flexity Outlook
22. März	Fahrten zum Liebstattsonntag mit dem GM5
Mai - September	Fahrplanmäßige Nostalgiefahrten an jedem ersten Wochenende im Mai und Juni, sowie an allen Wochenenden vom 4. Juli bis 6. September 2009 mit den Wagen Gm 5 und GM 100
März - Juli	Vorbereitende Abstimmung der Inhalte und Methodik einer zu vergebenden verkehrswissenschaftlichen Potenzialanalyse zur Ermittlung der Fahrgastpotenziale der durchgebundenen Straßenbahn/Lokalbahnstrecke Vorchdorf - Gmunden
29. Juni	Vorstandssitzung im Rathausaal Gmunden mit Präsentation des Durchbindungsprojektes durch die Firma IKK und aktuellen Entwicklungen der Straßenbahnen in Europa sowie Diskussion über die weitere Projektbegleitung.
29. Juni	WIG-Veranstaltung in der Straßenbahn-Remise Beim Stammtisch der Wirtschaftsinitiative Gmunden (WIG) standen die Realisierbarkeit des Projektes und die damit verbundenen Chancen für die Einkaufsstadt Gmunden im Mittelpunkt. Rund 80 Interessierte, vorwiegend Wirtschaftstreibende, waren in die Straßenbahnremise gekommen, um sich über den aktuellen Stand des Zukunftsprojektes, das laut Bürgermeister Heinz Köppl „schon weit gediehen ist“, zu informieren und drüber zu diskutieren.
11. Juli	Bürger-Informationsveranstaltung „Eine Chance rollt an - die Straßenbahnverlängerung kommt" mit Bürgermeister Heinz Köppl und Verkehrsstadtrat Wolfgang Sageder im Rathaussaal Gmunden (ca. 100 Besucher)
15. Juli	Bürger-Informationsveranstaltung „Eine Chance rollt an - die Straßenbahnverlängerung kommt" mit Bürgermeister Heinz Köppl und Verkehrsstadtrat Wolfgang Sageder bei der Energie-AG in Gmunden (ca. 80 Besucher)
22. Juli	Bürger-Informationsveranstaltung „Eine Chance rollt an - die Straßenbahnverlängerung kommt" mit Bürgermeister Heinz Köppl und Verkehrsstadtrat Wolfgang Sageder im Techno-Z in Gmunden (ca. 70 Besucher)
28. Juli	Bürger-Informationsveranstaltung „Eine Chance rollt an - die Straßenbahnverlängerung kommt" mit Bürgermeister Heinz Köppl im Gasthaus Steinmaurer in Gmunden (ca. 150 Besucher)
30. Juli	Nostalgiefahrten zum Gmundner Mondscheinbummel.
8. August	Nostalgiefahrten zum Lichterfest in Gmunden.
August 2009	Die wichtigsten Fragen und Antworten im Zusammenhang mit dem Straßenbahnprojekt werden auf der Homepage des Vereines Pro Gmundner Straßenbahn bereitgestellt. Ebenso sind das Projekt „Straßenbahn-Durchbindung Gmunden“ und die Präsentation „Die ganze Welt baut Straßenbahnen“ zum Download verfügbar.
15. August	Nostalgiefahrten zum „Kaiserzug“ in Gmunden.
29. + 30. August	Nostalgiefahrten zum Töpfermarkt in Gmunden.
10. September	Vergabe der Potenzialstudie durch StH an das Büro Snizek.
26. November	Vorstandssitzung und Generalversammlung des Vereines Pro Gmundner Straßenbahn, Wiederwahl des Vorstandes. Es wird beschlossen, für gezielte Öffentlichkeitsarbeit zum geeigneten Zeitpunkt weiterhin ein Budget von EUR 10.000,- zur Verfügung stellen. Ein weiterer Betrag von maximal EUR 10.000,- soll für die notwendigen Revisions- und Erneuerungsarbeiten am Triebwagen 5 beigesteuert werden. Das übrige Vereinsvermögen bleibt wie bisher für die Projektumsetzung der Verbindungsstrecke reserviert.
Adventsamstage	An allen langen Einkaufssamstagen im Advent wurden Nostalgiefahrten nach Sonderfahrplan geführt.

5. Dezember	Nikolausfahrten mit dem GM5. Der Nikolaus fährt mit und beschenkt die Kinder.
19. Dezember	Weihnachtsfahrten mit dem GM5.

2010

11. Jänner	Abstimmung Fahrplanparameter Bahn/Bus für Potenzialstudie mit Büro Snizek und Amt der oö LR.
13. Februar	Faschingsfahrten mit dem GM5.
14. März	Fahrten zum Liebstattsonntag.

Dipl.-Ing. Otfried Knoll
Obmann